Verkehrszentrale

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **2 (1919)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Organisation des Pressedienstes in der Schweiz und im Auslande;
Der schweiz. Eisenbahnverkehr und die Fahrpläne.

Mutationen.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist, ausser der Ernennung des Herrn Bankdirektor G. Petrolini, Lugano, an Stelle des Herrn Quattrini, die gleiche geblieben wie 1918.

D. Mitgliederbestand.

Mitgliederbestand.

Am 31. Dezember 1918 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder auf 221, und betrug am 31. Dezember 1919 noch 213.

Dieses unbeträchtliche Sinken der Mitgliederzahl ist ausschliesslich auf den Rücktritt der Basler Subvenienten zurückzuführen, die ihre Mithülfe nur für ein Jahr zugesichert hatten. Ihr Rücktritt hatte für die finanzielle Lage der Verkehrszentrale einen fühlbaren Rückschlag zur Folge, indem ihre jährlichen Einnahmen um Fr. 70,000.— sich verminderten. Wir bauen darauf, dass dieser Mitgliederrückgang und diese Vermögensverminderung nur vorübergehender Natur seien und dass in Anbetracht der Dienste, welche die Nationale Vereinigung für die Förderung des Reiseverkehrs geleistet hat, neue Mitglieder und Subvenienten die gelichteten Reihen ergänzen und erweitern werden. Uebrigens werden im Jahre 1920 dahin zielende Schritte unternommen werden. Ebenso werden die Mitglieder, deren Beitragspflicht mit dem Jahre 1920 zu Ende geht, eingeladen werden, ihren Jahresbeitrag wieder zu erneuern oder gar zu erhöhen.

E. Verkehrszentrale.

Verkehrszentrale.

1. Organisation.

Organisation.

Laut Art. 17 der Statuten der Nationalen Vereinigung für die Förderung des Reiseverkehrs, revidiert im Jahre 1919, unterhält die Vereinigung unter dem Namen Schweiz. Verkehrszentrale eine beständige Institution in Zürich, mit einer Geschäftsstelle in Lausanne. Die Leitung der Zentrale liegt in den Händen eines Direktors, dem bestimmte Abteilungschefs beigegeben sind, von denen einer den Titel Vize-Direktor trägt.

Eine Dienstordnung bestimmt die Verteilung der Geschäfte zwischen dem Direktor und den Abteilungschefs. Sie umschreibt ihren Tätigkeitsbereich und ihre Kompetenzen, sowie die Pflichten aller Beamten und Angestellten der Zentrale. Eine zweite Dienstordnung umgrenzt das Arbeitsfeld und die Vollmachten des Chefs der Geschäftsstelle in Lausanne, deren Personal den gleichen Vorschriften unterliegt wie jenes des Hauptsitzes.

2. Beamte und Angestellte.

Beamte und Angestellte.

Im Jahre 1919 lautete die Personalliste wie folgt:
Herr A. Junod, Direktor;
Herr B. Quattrini, Abteilungschef für das Verkehrswesen, seit dem 1. März;
Herr Dr. O. Töndury, Chef der Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik;
Herr Hartmann, Chef der Abteilung für Propaganda, bis zum 30. September;
Herr M. Jaton, Direktionssekretär.

Zum Personal gehören ausserdem 4 Stenodactylographinnen und ein Magaziner, dem der Packdienst und der Versand obliegt.

Herr Hartmann, der sein Amt niederlegte, hat seine Tätigkeit am 30. September aufgegeben. Er ist nicht ersetzt worden; der Direktor, der Abteilungschef für das Verkehrswesen und der Direktionssekretär teilten sich in seine Arbeiten.

Abwesenheit des Direktors.

Im Oktober 1918 hatte Herr Direktor Junod auf ein Gesuch des Bundesrates hin einen Urlaub für ein Jahr bekommen, um sich in der Eigenschaft eines schweiz. Ministerresidenten nach Russland zu begeben. Der Verhältnisse wegen ist er schon im März 1919 wieder zurückgekehrt. Obwohl Herr Junod bis Ende Juli im Dienste der Eidgenossenschaft verblieb, hat er doch seit seiner Rückkehr aktiv bei den Arbeiten der V. Z. mitgewirkt. Zum zweitenmale genötigt, eine offizielle Mission diplomatischen und wirtschaftlichen Charakters bei den Regierungen Polens und Tschechoslaviens anzunehmen, hat Herr Junod seine Tätigkeit für die Monate Oktober und November 1919 von neuem unterbrechen müssen. Während seiner Abwesenheit hat Herr Dr. Holzach, Präsident des Vorstandes, die Leitung und Ueberwachung der Arbeiten besorgt.

3. Lokalitäten.

Lokalitäten.

Die Verkehrszentrale verfügt in Zürich im Gebäude Löwenstrasse 55, genannt Verkehrshof, über den ganzen 1. Stock mit 10 Zimmern. Zudem wurden im Hinterhause desselben Gebäudes, von diesem nur durch einen Hof getrennt, mehrere Zimmer gemietet, die als Archiv der Zentrale und als Magazin dienen für das zahlreiche Propaganda-Material, das uns von den schweiz. Verkehrsvereinen für den Versand ins Ausland zur Verfügung gestellt ist.

Die Geschäftsstelle in Lausanne, Place St. François 6, befindet sich seit dem 1. Januar 1920 in den Räumlichkeiten, welche vorher die Vereinigung „Pro Sempione“ als Bureaux inne hatte.

Tätigkeit der Zentrale.

4. Die Tätigkeit der Verkehrszentrale.

a) Allgemeines.

Allgemeines.

Das Schaffen und Wirken im Jahre 1919 war mehr noch eine Arbeit des inneren Ausbaues, gewissermassen mehr ein Suchen, ein Sichzurechtfinden, mehr ein Studieren als eine Verwirklichung von Plänen nach aussen hin; das um so mehr, als die wichtige Abteilung für den Verkehr ihren Chef erst mit dem 1. März 1919 zugeteilt erhielt. Vor allem mussten vorerst in der Schweiz mit den Behörden, mit den Transportunternehmungen und mit den zahlreichen, an der Förderung des Reise- und Fremdenverkehrs und den Sportsveranstaltungen interessierten Vereinigungen Beziehungen angeknüpft werden. Im Auslande hat sich die S.V.Z. die Unterstützung und die Mitwirkung der diplomatischen Vertreter und Konsuln, sowie der Schweizer-Vereine erbeten.

Die interne Betätigung hat besonders in der Einrichtung eines Archivs für Reise und Verkehr, der Anlegung einer entsprechenden Bibliothek, der Sammlung von Photographien, Diapositiven, von Kupferstichen und Bildern bestanden. Die Entgegennahme, die Einreihung und wieder der Versand des Propaganda-Materials hat ebenfalls sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

Anfangs hat der ganzen Tätigkeit der S.V.Z. das einheitliche Zusammenwirken gefehlt, wofür verschiedene Gründe aufgeführt werden könnten. Jede Abteilung hat sich in ihrer Arbeit gerade auf das Wirkungsfeld beschränkt, das ihr durch das Arbeitsprogramm vorgezeichnet war.

Seit Anfang April 1919 ist das anders geworden. Von diesem Zeitpunkt an wurden die Abteilungschefs zu Direktionskonferenzen einberufen, anfänglich unter dem Vorsitze von Herrn Dr. Holzach und später unter Herrn Direktor Junod. Wie aus den Sitzungsprotokollen hervorgeht, sind bis zum 31. Dezember 24 Sitzungen abgehalten worden, in denen mehr als 300 Fragen studiert und durchberaten wurden. Die Früchte dieser gemeinsamen Arbeit haben sich recht bald gezeigt: Das Hand in Hand Arbeiten ist erreicht und alle Beamte werden über die zu erfüllenden Aufgaben und die Art ihrer Ausführung auf dem Laufenden gehalten. Direktionskonferenzen.

Wenn wir aus dem Bereiche der Wirksamkeit der Abteilungen für das Verkehrswesen und für Volkswirtschaft und Statistik alle unsere getane Arbeit füglich an die grosse Glocke hängen dürfen, sind wir dazu auf dem Gebiete der Propaganda nicht immer berechtigt, denn diese ist ja weit davon entfernt, sich nur auf die Herausgabe und die Verbreitung von Prospekten, Karten und Plakaten, die Schaffung von Agenturen und die Veröffentlichung von Inseraten zu beschränken.

An diese unmittelbare und augenscheinlich wahrnehmbare Tätigkeit schliesst sich mehr und mehr eine mittelbare, in ihren Erscheinungsformen ebenso verschiedene als heikle Propaganda an, die die Allgemeinheit nicht ahnt, welche aber deswegen keineswegs weniger wirksam ist. Jeder wird die uns auferlegte Schweigepflicht zu würdigen wissen.

Statt lange Betrachtungen über die von der S.V.Z. geleisteten Arbeiten anzustellen, beschränken wir uns darauf, nachstehend einige davon aufzuzählen, was zur Genüge den grossen Kräfteaufwand dartun wird, den die Exekutivorgane der Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs gemacht haben.

b) Propaganda.

Tätigkeit der Abteilung für Propaganda.

Einladung an die in Paris versammelten amerikanischen Journalisten, die Schweiz zu besuchen. Veranstaltung einer Exkursion durch die ganze Schweiz und Veröffentlichung einer besonderen Flugschrift „Switzerland and the Swiss“.

Teilnahme an einer Wanderausstellung graphischer Künste in Skandinavien und Bemühungen, die gleiche Ausstellung in Holland und England zu organisieren.

Veranstaltung von Propaganda-Vorträgen, verbunden mit Lichtbildern, in Schweden.

Widerlegung falscher Nachrichten, erschienen in der Auslandpresse.

Kollektivreklame in Frankreich und England für die Herbstsaison 1919 und die Wintersaison 1919/20.

Veröffentlichung einer illustrierten Broschüre „Winter in Switzerland“.

Filmaufnahme der schweiz. Pfadfinder im Hochgebirge. Vertrieb des Films in Amerika.

Veröffentlichung einer Touristenkarte der Schweiz mit Text und Abbildungen auf der Rückseite, in dreisprachiger Ausgabe, deutsch, französisch und englisch.

Vorbereitung einer illustrierten Monographie „La Suisse et ses écoles“ (gegenwärtig im Druck).

Aufnahme von Farbenphotographien im Hochgebirge. Veranstaltung von Vorträgen. Unterhandlungen mit Verlegern und Autoren, die ihre Führer und Zeitschriften unter dem Patronate der S.V.Z. herauszugeben wünschen.

Festsetzung der Bedingungen, unter denen das Patronat der S.V.Z. verliehen wird.

Herausgabe von literarischen Arbeiten, dafür bestimmt, das Ausland über die öffentliche Meinung in der Schweiz während des Krieges zu unterrichten.

Entsendung eines Vertreters nach Frankreich, der beauftragt ist, die Interessen des schweiz. Verkehrs zu wahren.

Mitarbeit bei der Schaffung eines Presse-Zentralamtes für Amerika, das zur Zusammenarbeit mit dem Foreign Press-Service in New-York berufen ist.

Vorbereitung einer durchgesehenen und verbesserten Neuauflage des Führers „Die Schweiz", in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Studien zur Herausgabe von künstlerischem Wandschmuck, Luxusalben, Plakaten usw.

Tätigkeit der Abteilung für den Verkehr.

c) Verkehr.

Unterhandlungen behufs besserer Zugsverbindungen London-Schweiz über Frankreich oder Belgien.

Abschluss einer Verständigung mit dem internationalen Verkehrsbureau in Amsterdam über Extrazüge Holland-Schweiz.

Unterhandlungen mit der Fremdenpolizei zum Zwecke der Erleichterung der Einreise in die Schweiz durch Aufhebung der vexatorischen Massnahmen.

(Vereint mit der Propaganda-Abteilung.) Organisation der Vertretung der S.V.Z. in Italien, in Holland und in Belgien. Unterhandlungen mit den schweiz. diplomatischen und Konsular-Agenten zur Organisation und Vertretung der S.V.Z. in Spanien, Südfrankreich und Südamerika.

Studium von Fahrplan- und Verkehrsfragen. Einsetzung einer beratenden Fahrplankommission.

Beziehungen und Beratungen mit dem Schweiz. Automobil-Club und der Vereinigung der schweiz. Strassenfachmänner zur Regelung des Automobilverkehrs und der Verbesserung des Strassenunterhaltes.

Anstrengungen zur Schaffung eines regelmässigen öffentlichen Automobildienstes; Eröffnung neuer Strassen für den Automobilverkehr.

Studium der Frage über die zivilrechtliche Haftbarkeit im Automobilverkehr.

Beziehungen mit den schweiz. Vereinigungen für die Binnenschiffahrt.

Gründung einer beratenden Kommission zum Studium der Fragen über die Luftschiffahrt und Unterhandlungen mit den schweiz. Interessentengruppen der Luftschiffahrt. Anstrengungen zum Bau von Hallen und Anlegung von Landungsplätzen für Wasserflugzeuge.

Tätigkeit der Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik.

d) Volkswirtschaft und Statistik.

Bildung einer Kommission zur Wahrung der Interessen der Badekurorte und Mineralquellen.

Organisation einer Kollektiv-Ausstellung der schweiz. Mineralwasser an der Basler Mustermesse mit Herausgabe einer besonderen Propagandaschrift in deutscher und französischer Sprache.

Kollektivreklame in Holland zu Gunsten der schweizerischen Badekurorte und Verbreitung der illustrierten Flugschrift „Zwitsersche Badplaatsen".

Sammlung von Adressenverzeichnissen.

Vorarbeiten zur Aufstellung einer genauen Statistik über den Besuch der Schweizer-Hotels.

Vorbereitung einer Propaganda-Schrift: „Die Heilquellen und Badeorte der Schweiz".

Anlegung von Verkehrsarchiven.